

## Vereinsmitteilungen

### Kurzbericht über die Mitgliederversammlung vom 2. Mai 1988 in Hechingen

Nach der Begrüßung der 54 anwesenden Mitglieder verlas der Vorsitzende die Namen der verstorbenen Vereinsmitglieder und würdigte die Arbeit des verstorbenen Ehrenmitglieds Otto Hellstern, Bürgermeister i. R., aus Glatt.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Dr. Schöntag auf den gesunkenen Mitgliederstand ein (Stand 31. 12. 1987: 811 Mitglieder; 44 Abmeldungen, 23 Anmeldungen) und weiterhin auf die gantztägige Vorstandssitzung in Bisingen und eine weitere in Gammertingen. Er dankte den Vorstandsmitgliedern, aber auch den Mitarbeitern im Sekretariat für die doch recht umfangreich gewordene Arbeit.

Die Exkursionen und Vorträge hatten einen guten Anklang gefunden. Zwei Halbtagsausflüge zu der Ausstellung Baden und Württemberg im Zeitalter Napoleons in Stuttgart sowie nach Lautlingen und Burgfelden und eine mehrtägige Exkursion nach Hammelburg und Fulda fanden sehr großen Anklang. Folgende Vorträge wurden angeboten: Dr. W. Schöntag: Die hohenzollerischen Fürstentümer im Zeitalter Napoleons. Zwei Zwergstaaten im Spannungsfeld von Hausinteresse und moderner Staatlichkeit. Prof. Dr. Rainer Hudemann, Saarbrücken: Württemberg-Hohenzollern in der französischen Deutschland- und Besatzungspolitik 1945–1949. Hellmuth Auerbach, München: Carlo Schmid und die französische Besatzungspolitik. Prof. Dr. Hans Mayer, Tübingen: »Ein Deutscher auf Widerruf«. Otto Werner, Hechingen: Die Kirche zu Unserer Lieben Frau. Ders.: Aus dem vielfältigen Leben der Pfarrei und des Stifts (beide Vorträge wurden in Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Erwachsenenbildung Hechingen veranstaltet). Dr. Werner Mezger, Rottweil: Bräuche im Jahreslauf (Vortrag im Anschluß an die Mitgliederversammlung).

Der Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters, Herrn Dopfer, wurde mit Befriedigung aufgenommen. Der von den Rechnungsprüfern, den Herren Schöttgen und Schleicher, aufgestellte Prüfbericht bescheinigte dem Schatzmeister eine ordentliche und übersichtliche Buchführung. Daraufhin wurde Herr Dopfer bei einer Stimme Enthaltung entlastet.

Abschließend wurde der gesamte Vorstand entlastet, wobei sich nur die Vorstandsmitglieder der Stimme enthielten.

Im Zuge der Vorstellung der nächsten Veranstaltungen entstand eine intensive Diskussion über eine Vertiefung der Arbeit des Geschichtsvereins auf der Ebene der einzelnen Gemeinden. Hier müssen die Schüler und Jugendlichen verstärkt angesprochen werden. Diese Arbeit kann aber nur in die Wege geleitet werden, wenn sich die Mitglieder in örtlichen Gruppen engagieren und auch bereit sind, Aufgaben zu übernehmen.